

Because i love you

Von LHMoonrozu

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Inscrition	2
Kapitel 2: First Schoolday	5
Kapitel 3: Love?	9
Kapitel 4: Love!	12

Kapitel 1: Inscription

Der Wind wehte der Sandblonden Frau durchs Haar während sie immer mehr Gas gab. Sie liebte das Gefühl des Windes der ihren Körper umspielte. Ihren Fahrstil konnte man alles nennen, aber auf keinen Fall langsam. Es war 14 Uhr und sie war ziemlich spät dran. So hetzte sie mit ihrem Motorrad mit hundert Sachen über die Hauptstraße und schlängelte sich zwischen den Autos hindurch. Noch 5 Minuten, sie wollte auf keinen Fall zu spät kommen, denn das würde großen Ärger bedeuten. Sie spornte ihre Maschine immer mehr an und schaffte es tatsächlich rechtzeitig anzukommen. Sie fuhr durch das Tor und parkte nahe der Tür des Hauptgebäudes. 8 Minuten für 20 Kilometer, das musste neuer Rekord sein. Sie schwang sich vom Motorrad, als ein schwarzer BMW neben ihr parkte. Ein Mann mittleren Alters stieg aus, er hatte weiße Haare und trug einen Anzug. Haruka wollte bereits zum Eingang gehen, als der Mann sie ansprach "Sie sind Haruka Tennoh, nicht wahr? Ich bin Herr Tomoe, Schulleiter der Mugen" freundlich lächelte er sie an. Sie hatte heute einen Termin bei ihm um an der Schule aufgenommen zu werden. Denn obwohl sie vom Motorsport mehr als gut leben konnte, war eine Bedingung dass sie die Schule abschloss. Und irgendwie hatte sich die Mugen geradezu angeboten. "Sehr erfreut Herr Tomoe" "Die Freude ist ganz auf meiner Seite, aber sagen sie mal Tennoh-kun ist das ihre Maschine?" "Ja, das ist meine" Herr Tomoe begutachtete bewundernd die Maschine, als Haruka fortfuhr "aber bitte lassen Sie das kun weg" Herr Tomoe der die ganze Zeit über nur Augen für die Yamaha der Sandblonden hatte sah sie nun fragend an, als er seinen Fehler bemerkte und leicht rot wurde "Entschuldigung, ich habe es nicht bemerkt, irgendwie hatte ich meine Konzentration wohl auf die Maschine gerichtet." "Ach was, die meisten halten mich für einen Jungen, ist also nicht so schlimm. Außerdem gebe ich mich als solcher aus, sonst könnte ich vermutlich keine Rennen mehr fahren. Daher korrigiere ich normalerweise niemanden in dieser Hinsicht, allerdings dachte ich dass mein zukünftiger Direktor es vielleicht wissen sollte " Sie machten sich auf den Weg zum Büro des Direktors.

"Aber Haruka-san, eine Frage hätte ich da, in ihren Unterlagen stand sie wären erst 17, sie dürfen doch eigentlich noch garnicht fahren?" "Wissen sie, ich bin im Motorsport schon so einige Rennen gefahren seit ich 14 bin, da hat mein ehemaliger Trainer einfach dafür gesorgt, dass ich meinen Führerschein mit 16 machen darf." Den Rest des Weges über unterhielten sie sich über Rennsport. Als sie beim Büro ankamen trat Haruka nach ihrem Direktor ein. Dieser bat sie vor seinem Schreibtisch Platz zu nehmen. "Sie brauchen dann sicherlich die Jungenuniform oder?" Fragte er seine Schülerin sofort " Sehrwohl, es wäre übrigens hilfreich wenn es unter und bleiben würde, dass ich .. nun ja.. ein Mädchen bin. Nur damit es kein Problem mit der Presse gibt " "Kein Problem, das lässt sich einrichten. Außerdem wäre es vielleicht nicht schlecht wenn du im Sport die Umkleidekabine des Lehrers benutzen würdest. Es würde deinen Mitschülern sonst sicher auffallen. Du würdest dann den Schlüssel für diese Kabine bekommen." Haruka nickte zustimmend und bedankte sich lächelnd. Herr Tomoe schob ihr den Einschreibungsbogen zu den sie gewissenhaft ausfüllte und unterschrieb. Als Wahlkurs nahm sie Sport, da sie mit schwimmen nicht sehr viel anfangen konnte und man dort merken würde dass sie kein Junge ist. Noch das Regelwerk unterschreiben und sie war fertig. "Hier ist noch deine Uniform und den Stundenplan und dann wären wir fertig." "Vielen Dank Herr Tomoe. "

Auf dem Weg zum Parkplatz unterhielten sie sich noch über die Schule, als der Direktor auf den neuen Sportplatz zu sprechen kam "Unser Sportplatz wurde in den Sommerferien erneuert und entspricht nun den Olympischen Vorgaben, außerdem besteht er aus einem neuartigen Stoff der die Schritte abfedert und einem bei der richtigen Geschwindigkeit das Gefühl gibt abzuheben ." Neben dem Rennsport war das Laufen eine von Harukas größten Leidenschaften sodass es sie mehr als nur interessierte. Dies blieb ihrem Direktor scheinbar nicht verborgen denn er bot ihr an dort trainieren zu können, auch außerhalb der Schulzeiten. Ein Angebot was sie nur allzu gerne annahm. Er verabschiedete sich von ihr indem er ihr die Hand reichte. Als sein Auto verschwunden war zündete Haruka ihre Maschine. Lust alleine in ihrem neuen Appartement zu sitzen hatte sie keine, so entschloss sie sich in die Stadt zu fahren und diese etwas zu erkunden. Sofort drückte sie aufs Gas Pedal und fuhr davon. Wie immer wenn sie auf ihrem Motorrad saß fühlte sie sich frei. Sie genoß den Wind im Gesicht während sie schneller wurde. Im Stadtzentrum angekommen entschloss sie sich ihre Yamaha in einer Tiefgarage zu parken. Sie bummelte durch einige Läden, dort besorgte sie sich ein paar Hemden und Hosen. Als sie von Zuhause auszog ließ sie einen Großteil ihrer Kleidung dort, sodass es Bedarf gab einige neue Kleidungsstücke zu kaufen. Außerdem kaufte sie noch Lebensmittel um ihren Kühlschrank zu füllen. Als sie alles besorgt hatte machte sie sich auf den Weg zu der Tiefgarage. >Nächste Woche hab ich ja das Probefahren im neuen Rennstall, hoffentlich läuft alles glatt. Ich frage mich wie der Trainer wohl so ist.< In Gedanken versunken stieß sie mit einem anderen Mädchen zusammen. Diese ließ einen Spiegel fallen, Haruka bückte sich ebenso wie das Mädchen um ihn aufzuheben wobei ihre Finger sich berührten. In dem Augenblick der Berührung durchfuhr ein Stromschlag die beiden Frauen. Haruka nahm den Spiegel und beide Frauen richteten sich auf, dabei sah Haruka in tiefblaue Augen. >Ein Engel...< es war als bliebe die Zeit stehen. Ihre langen Türkisen Haaren fielen in Wellen an ihrem Rücken hinunter wie das Meer. Haruka löste sich aus ihrer Starre und übergab der Schönheit ihren Spiegel "Ich glaube das ist ihrer..." auch die türkishaarige löste sich aus ihrer Starre "Vielen Dank..." Als beide bemerkten dass sie sich anstarrten wurden sie rot und gingen weiter. Haruka drehte sich noch einmal nach dem blauäugigen Engel um doch sie war verschwunden. >Ihre Stimme war wie das Meer, so sanft. Sie ist einfach bildhübsch. Lange her dass es ein Mädchen gab von dem ich so fasziniert war, und das auf den ersten Blick. Und dieser Stromschlag, als hätte es zwischen uns gefunkt< belustigt von diesem Gedanken schüttelte sie lächelnd den Kopf >Man muss ich müde sein wenn ich schon so einen Quatsch denke, verrückt. Haruka, Haruka jetzt geh bloß nicht unter die Romantiker< Sie setzte ihren Weg fort zu der Tiefgarage von wo aus sie mit ihrer Yamaha in ihr neues Appartement fuhr. Dort angekommen parkte sie in der Tiefgarage des Hochhauses. Im 10 Stock angekommen schloss sie ihre Tür auf und betrat ihre Wohnung. Sofort wurde sie von der Einsamkeit übermannt und doch war es die richtige Entscheidung gewesen nach Tokyo zu kommen. Sie wollte vergessen, einfach nur vergessen. Was war da besser als eine neue Stadt? Alles würde wieder so sein wie früher. Nein, was wollte sie sich hier vormachen? Nichts würde je wieder so sein wie früher, denn 'sie' würde nie wieder da sein. Sie würde nie wieder in ihre roten Augen sehen können, denn sie würde nie wieder kehren und das nur wegen ihm. Sie vermisste sie mit jeder Minute und würde alles tun um ungeschehen zu machen was ihr angetan wurde. Jede Sekunde wünschte sie sich sie wäre an ihrer Stelle gewesen. Sie wusste dass sie es nicht ändern konnte und so wollte sie es hinter sich lassen. Sie hatte ihr versprochen zu leben, und das würde sie tun, für sie, hier in Tokyo. Traurig

blickte sie aus dem Fenster ihrer Wohnung, beobachtete die Sterne bis sie müde war und schlafen ging. Morgen wäre ihr erster Schultag und da wollte sie nicht zu spät kommen.

Kapitel 2: First Schoolday

☐☐SIE SIND DAS ESSEN UND WIR SIND DIE JÄGER ☐☐ Erschrocken wurde Haruka wach und schmiss ihr Handy mit voller Wucht gegen die Mauer. >Scheiße, was muss dieser Weckruf so laut sein?< genervt ließ sich die Sportlerin zurück in ihr Bett fallen und zog ihr Zweites Kissen über ihren Kopf. Sie wollte einfach nur schlafen, war das so schlimm? Sie war einfach ein Morgenmuffel und das würde sich wohl auch nicht ändern. Einsehend dass es keinen Sinn mehr machte stand Haruka auf. Missmutig ging sie ins Bad wo sie ihr Gesicht wusch und ihre Uniform anzog. Etwas wacher ging sie in ihre Küche wo sie frühstückte. Sie aß ein Erdnussbutter Brot und trank einen schwarzen Kaffee. Dieser machte sie dann auch endgültig wach. Während sie ihren Kaffee trank schweiften ihre Gedanken immer wieder zu dem Mädchen das sie gestern ausversehen angerempelt hatte >Ob ich diese Schönheit wohl wieder sehen werde?< Sie sah kurz auf die Uhr >Erst 7:50, also noch genug Zei... Mist, in 10 Minuten klingelt es! Sie würde zu spät kommen. Verdammt und das ausgerechnet am ersten Schultag!< Sie schnappte sich ihre Schultasche und den Helm den Sie gestern vergessen hatte und sprintete die Treppen des Hochhauses hinunter. Der Aufzug würde eh zu lange brauchen. In der Tiefgarage angekommen setzte sie auf ihrer Maschine auf und brettete los. Sie schlängelte sich durch den Verkehr. Mit Höchstgeschwindigkeiten fegte sie über den Highway und flog regelrecht um die Kurven. Sie bog gerade um die Kurve als sie sah dass die Straße die ihr als Abkürzung diente von einer Baustelle blockiert wurde. Verschlagen lächelte sie als sie sah dass eine Rampe vor dieser war die eigentlich den Betonmaschinen diente von Oben Beton abzugeben. Nocheinmal drückte sie mächtig aufs Gaspedal. Ihre Reifen quietschten und mit Vollgas hielt sie auf die Rampe zu. Sie wäre nicht Tennoh Haruka wenn sie dieses Risiko nicht eingehen würde. Den Blick starr nach vorne gerichtet kam sie der Rampe immer näher und hob schon bald ab. Sie flog über die Baustelle hinweg und betete dass sie genug Schwung hatte um nicht im Beton zu landen. Ziemlich unsanft kam sie auf der anderen Seite an woraufhin ihre Yamaha gefährlich schlenkerte doch sehr schnell bekam sie sie wieder in den Griff. Trotzdem mäßigte sie ihre Maschine nicht eine Sekunde. Sie wollte auf keinen Fall zu spät kommen. Sie bog um die letzte Kurve als sich bereits das Tor zum Parkplatz zu schließen begann. Wer zu spät kam musste draußen bleiben bis zur Mittagspause. Nocheinmal gab Haruka Gas, nur knapp kam sie durch das Tor. Manchmal machte es sich einfach bezahlt Rennprofi zu sein. Die Sandblonde parkte schnell ihr geliebtes Motorrad bevor sie zu ihrer Klasse sprintete. Glücklicherweise hatte auf ihrem Stundenplan Ihr Klassenzimmer gestanden. Unglücklicherweise befand sich dieser allerdings im 5 Stock. Wäre sie nicht so gut trainiert wäre sie höchstwahrscheinlich völlig außer Atem gewesen als sie vor der Klasse ankam. Vor der Tür erwartete sie bereits eine ältere Frau die anscheinend eine ihrer Lehrerinnen war. "Sie müssen wohl Haruka-san sein nicht wahr? Ich bin ihre Geschichtslehrerin. Keine Sorge, wenn wir im Klassensaal sind werde ich sie mit kun anreden, auch wenn es mir ein ziemliches Unwohlsein bereitet" Haruka verbeugte sich leicht vor ihrer Lehrerin >Ziemlich direkt die alte Schachtel < "Danke Sensei" Diese nickte nur und trat dicht gefolgt von Haruka in die Klasse und forderte ihre Schüler auf ruhig zu sein. Sie begann zu sprechen "Ab heute wird ein neuer Schüler in diese Klasse gehen. Er heißt Haruka Tennoh und ich hoffe dass ihr ihn freundlich in der Klasse begrüßen werdet. Haruka-kun nehmen sie doch Platz. Neben Michiru ist noch

frei" Haruka nickte langsam, als sie ihren Blick durch die Klasse hatte schweifen lassen war ihr direkt eine bestimmte Person aufgefallen >Manchmal scheint Gott es doch gut mit mir zu meinen. Da sehe ich doch tatsächlich den Engel von gestern wieder und dann geht diese Schönheit auch noch in meine Klasse< Als Haruka dann auch noch sah dass ihre Lehrerin in die Richtung der Türkishaarigen zeigte und sie aufforderte sich neben eben diese zu setzen dachte Haruka sie müsste vor Glück zerspringen. Sie setzte sich langsam in Bewegung, hatte allerdings das Gefühl in den blauen Augen der türkishaarigen Schülerin zu ertrinken. Lächelnd setzte sich die Sandblonde auf ihren neuen Platz. Sie packte ihr Buch aus konnte dem Geschichtsunterricht jedoch nicht wirklich folgen. Ihre Augen wanderten immer wieder zu der blauäugigen Schönheit.

Die Tür des Klassenraums ging auf und Michiru erwartete dass ihre Lehrerin reinkam, sodass ihre beste Freundin Rei sich auf ihren Platz zurückzog. Die Violonistin sah zur Tafel als sie bemerkte dass eine weitere Person eingetreten war. >Das ist doch der Junge von gestern!?!< sie betrachtete ihn genau. Sie hatte den Sandblonden seit ihrem Zusammenstoß gestern nicht aus ihren Gedanken verbannen können. Sie sah in Blaue Augen und hatte das Gefühl in ihnen zu ertrinken. Ihr Herz klopfte unerklärlicher Weise. Er wurde als Haruka vorgestellt >ein ziemlich Femininer Name. Seine Gesichtszüge sind so filigran, fast weiblich außerdem wirkt er so elegant< Leicht schüttelte sie ihren Kopf, was dachte sie da. Auch wenn er am linken Ohr einen Ohrring trug hieß das noch lange nicht dass er Weiblich war. Als er sich neben sie setzte machte ihr Herz einen Salto. Sie wusste nicht wieso aber er hatte etwas an sich das sie anzog. Ihr blieb nicht verborgen dass er immer wieder zu ihr rüberschaute denn auch ihre Augen blieben nicht auf ihrem Buch hängen. Normalerweise hasste sie es wenn jemand sie anstarrte doch unerklärlicherweise machte es ihr bei dem Blondem überhaupt nichts aus. Sie wünschte sich Zeit mit ihm verbringen zu können und ihn kennenzulernen. "Haruka-kun, Michiru-san bitte kommen sie nach der Schule noch zum Lehrerzimmer" >Um was es wohl geht?< Es kam ihr seltsam vor dass sie und der Neue zusammen zum Lehrerzimmer mussten >Hoffentlich dauert es nicht zu lange, nicht dass ich den Bus verpasse< Die Zeit verging wie im Flug und so klingelte es zur Pause. Alle stürmten sofort zu Haruka und überhäuften ihn mit Fragen was ihn sichtlich überforderte. Jetzt würde sie eh nicht mit ihm reden können also stellte Michiru sich mit Rei etwas zur Seite, denn sie wollte trotz dem Durcheinander hören was Haruka auf die Fragen antwortete

Haruka wurde regelrecht mit Fragen bombardiert >Ach du liebe Güte, können die nicht nacheinander reden? Die sind ja schlimmer als die Presse< Ein wirres Durcheinander war das einzige was von ihren Fragen übrig blieb, also erhob die Sandblonde ihre Stimme "Leute! Bitte einer nach dem anderen, ich beantworte auch alle eure Fragen"

"Woher kommst du? Und wieso hast du mitten im Jahr gewechselt?" rief Rei einfach Haruka zu "Ich komme aus Kyoto und gewechselt bin ich erst jetzt weil der Grund für meinen Wechsel erst jetzt präsent geworden ist" "Kann es sein dass du schon mal in der Zeitung warst? Ich habe glaube ich einmal im Sportbereich etwas über dich gelesen" grinsend antwortete die Sandblonde "Ja, es gab schon Berichte über mich. Ich habe schon ein paar Rennen im Motorsport gewonnen" ein braunhaariger Junge der etwas weiter abseits stand mischte sich jetzt ein "Du bist doch nicht etwa DER

Haruka Tennoh, das Nachwuchstalente dem nachgesagt wird schon bald den Motorsport Olymp zu besteigen." "Der bin ich wohl, aber dass man in so hohen Tönen von mir spricht wusste ich nicht " "Ist das ein Grund für deinen Umzug?" fragte jetzt eines der Mädchen "kann man so sagen, ich habe ein Angebot von einem der großen Rennställe Tokios bekommen, sie wollen mich unter Vertrag nehmen." Nach weiteren Fragen klingelte es bereits und der japanisch Lehrer kam in die Klasse. Wie Haruka dieses Fach doch hasste. Dass sie dann auch noch gedankenverloren immer wieder zu Michiru sah machte es auch nicht gerade besser. Immer wieder fragte ihr Lehrer sie auf sodass Ihre Laune sehr schnell am Tiefpunkt angelangt war. Sie und der Japanisch Lehrer würden wohl keine Freunde werden. Die zwei Stunden zogen sich in die Länge und langsam war Haruka mehr als nur genervt doch immer wenn sie kurz zu Michiru schielte musste sie lächeln. Diese sah einfach zu süß aus wie sie konzentriert die Augen zusammenkniff und auf die Tafel starrte. Sie wusste nicht wie aber dieses Mädchen hatte ihr Herz erobert und das schneller als Haruka je gedacht hätte dass es möglich wäre. Auch wenn die Zeit nur schleppend verging klingelte es doch bald. Glücklicherweise hatte die Sandblonde in der Pause die Neugier gestillt sodass diese sie in der Mittagspause nicht nochmal so überrannten. Langsam packte sie ihre Sachen zusammen als Michiru sie ansprach "Haruka-kun, wenn du willst, also natürlich nur wenn du Lust hast, naja also, würdest du gerne mit mir zu Mittag essen? Ich meine du bist ja heute erst hier eingeschult worden und hast vermutlich noch keine Freunde und Rei isst immer mit ihrem Freund also sitze ich heute eh allein also ich meine ..." Eine leichte Röte bildete sich um ihre Nasenspitze was Haruka zum grinsen brachte "Gerne Michiru-san, dann mal los" Michiru nickte und so gingen sie nebeneinander zur Cafeteria "Haruka-kun, was glaubst du will Frau Seguchi mit uns besprechen?" Etwas erstaunt über die Frage antwortete sie "Also das kun kannst du ruhig lassen, aber ich habe keine Ahnung was die Lehrerin von uns will, vermutlich nichts schlimmes" "Hast wohl recht, aber wenn ich das kun weglasse musst du auch das san weglassen!" Haruka lächelte "In Ordnung Michiru" Beide gingen ihr Essen holen und setzten sich einander gegenüber in die Cafeteria, "Bist du eigentlich allein nach Tokio gezogen?" Fragte Michiru nun interessiert. "Ja, meine Familie ist in Kyoto geblieben. Ich wäre vermutlich auch noch da, wenn da nicht das Angebot gekommen wäre" >Und wenn sie noch dort wäre< Michiru bemerkte dass Harukas Lächeln kurz traurig wurde bevor es wieder genauso strahlte wie vorher, doch sie traute sich nicht nachzufragen. Haruka fragte daraufhin um vom vom Thema abzulenken "Dieses schwarzhaarige Mädchen scheint gut mit dir befreundet zu sein, wieso war also der Platz neben dir frei?" Lächelnd antwortete Michiru "Sie heißt übrigens Rei. Wir haben dem Lehrer zu viel geredet im Unterricht, da hat er uns auseinander gesetzt. War wohl Glück für mich" sie zwinkerte Haruka bei dem letzten Satz zu. Welcher bei diesen Worten eine leichte Röte ins Gesicht stieg. >Wow, da ist ja nichts mehr von der anfänglichen Schüchternheit<. Sie unterhielten sich noch über die Schule als es bereits klingelte und die Schüler zurück in ihre Klassen strömten. Auch Haruka und Michiru gingen in ihre Klasse zurück. Als nächstes stand Physik auf dem Stundenplan, da die Schüler dort mit Laptops arbeiteten, es allerdings nicht genügend gab schaute Haruka bei Michiru auf den Bildschirm. Sie kam dem Türkishaarigen Mädchen dabei so nah, dass sie ihren Duft wahrnahm. Eine angenehme Mischung aus Lilien und Meer wie die Läuferin feststellte. Sie genoss die Nähe zu der Kleineren und diese schien auch nicht abgeneigt zu sein. Doch sie machte sich keine Hoffnung denn jedesmal wenn der Lehrer sie mit kun anredete wurde ihr wieder bewusst dass sie jeden hier anlog. Auch Michiru und diese würde sich bestimmt nicht mit ihr einlassen wenn sie wüsste was sie

war, ein Mädchen. Da sie danach Chemie hatten konnten sie sitzen bleiben. Dieser fand im gleichen Raum statt und auch dort arbeiteten sie wieder mit den Laptops. Im Augenwinkel nahm die Sandblonde wahr wie Michiru immer wieder leicht rot wurde. Nach einiger Zeit konnte Haruka es sich nicht mehr verkneifen die kleinere zu necken. Sie beugte sich zu Michiru und flüsterte ihr ins Ohr "Wer wird denn da rot?" Diese überzog ein leichter Schauer als sie den Atem der blonden an ihrem Ohr spürte und sie wurde noch roter. Mit Genugtuung vernahm die Läuferin die Reaktion der Kleineren und musste grinsen. >Sie ist einfach zu süß< Auch diese Stunde ging vorbei und so klingelte es für den Schulschluss. Haruka und Michiru mussten jedoch noch zu dem Gespräch mit Frau Seguchi. Keine der beiden wussten was sie von Ihnen wollte, Haruka blickte dem ganzen gelassen entgegen während Michiru ziemlich nervös war. Haruka legte beruhigend ihre Hand auf die Schulter der Türkishaarigen "Keine Sorge, sie wird uns schon nicht fressen" sagte sie zwinkernd woraufhin Michiru Lächeln musste. Nach fünf Minuten des Wartens sah Michiru auf die Uhr und sah daraufhin nicht gerade glücklich aus. Nach weiteren 5 Minuten kam die Geschichtslehrerin dann "Ich musste noch etwas mit einem der Lehrer klären" entschuldigte sie sich. Die beiden jungen Frauen nickten und ihre Lehrerin fuhr fort "Haruka-kun, da sie gerade erst an die Schule gewechselt sind wollte ich mich über Ihre bisherigen Schulischen Leistungen informiert und dabei herausgefunden dass sie einige kleinere Probleme im japanischen haben. Ich habe mich Gerade auch noch einmal mit ihrem japanisch Lehrer dieses Jahr informiert und er bestätigte mir dass sie wohl nicht gerade an seinem Kurs interessiert sind. Da es eine neue Situation für sie ist, neue Schule und neue Menschen dachte ich mir dass ihnen eine kleine Hilfe vielleicht gelegen käme. Da Michiru-san eine unserer besten Schülerinnen ist dachte ich dass ihnen Nachhilfe von ihr in japanisch helfen würde. Außerdem könnte sie ihnen in der nächsten Zeit einmal die Schule zeigen." Sie wendete sich an Michiru "Natürlich nur wenn auch Sie Michiru-san damit kein Problem hätten." "Also mir würde es nichts ausmachen" antwortete Michiru lächelnd. "Dann wäre es also beschlossene Sache?" Beide Frauen sahen die Läuferin fragend an woraufhin diese zustimmend nickte >Jetzt darf ich wohl öfters Zeit mit meinem Engel verbringen< Beide wurden somit von ihrer Lehrerin entlassen.

Kapitel 3: Love?

Nachdem sie ein Stück gegangen waren entschuldigte sich Haruka "Tut mir leid dass du wegen mir länger bleiben musstest und mir jetzt auch noch Nachhilfe geben sollst" "Ach was" winkte Michiru ab "Ich mach das gerne" lächelnd sah Haruka die kleinere an "Wann nimmst du eigentlich den Bus oder wirst du abgeholt?" "Den Bus hab ich verpasst, der nächste kommt in knapp eineinhalb Stunden. Also geh ich jetzt vermutlich in die Klasse und mache Hausaufgaben" Sie seufzte kurz "Ich fahr dich!" Verwundert sah Michiru die größere an "Wie alt bist du eigentlich?" "17" "Du fährst doch nicht etwa schwarz?!" Verschmilzt lächelnd erwiderte Haruka "Also eigentlich ist meine Maschine rot und nicht schwarz. " (Ok, der war schlecht XD) streng sah Michiru die größere an woraufhin diese diesmal ernst antwortete "Natürlich nicht, ich durfte mit 16 meinen Führerschein machen. Wäre doch unsinnig wenn ich ein Rennen nach dem anderen gewinne, aber nicht offiziell auf der Straße fahren dürfte" "Da hast du auch wieder Recht, aber hast du denn einen zweiten Helm?" Mittlerweile waren sie auf dem Parkplatz angekommen und Haruka antwortete "Nein, aber du könntest meinen nehmen, ich bin schon öfters ohne gefahren. Außerdem fahre ich so sicher dass nichts passieren wird" unsicher sah Michiru zu der Maschine "Also, ich weiß ja nicht..." "Ach komm schon Michiru, ich kann doch nicht zulassen dass du wegen mir noch fast 2 Stunden hier bleiben musst. Ich lad dich auch noch auf einen Kaffee ein" Bittend sah sie der kleineren in die Augen. Diese nickte daraufhin zögerlich "In Ordnung, aber nur wenn du vorsichtig fährst!" "Natürlich fahre ich vorsichtig, ich könnte mir nie verzeihen wenn ein Engel wie du auch nur einen Kratzer abbekommen würde"

Bei diesen Worten wurde Michiru wieder rot. >Wieso sagt er nur immer wieder solche Sachen zu mir?< Der Sandblonde nahm den Helm und half ihr den Helm anzuziehen. Er schnallte ihn sanft fest und sah ihr dabei tief in die Augen. Sie erkannte darin Sorge und Zuneigung, sodass sie leicht errötete. Haruka schwang sich auf ihre Maschine während Michiru unschlüssig davor stand >Ich kann wohl schlecht mein Bein über die Maschine heben, bei der Schuluniform, da sieht man ja dann alles< als könnte der Sandblonde Gedanken lesen wies er sie an "Mit dem Rock ist es besser du setzt dich seitlich und nimmst beide Beine nach rechts" er hielt ihr seine Hand hin und gab ihr damit Halt beim Aufsteigen. Normalerweise wäre sie nie mit einem Motorrad gefahren, erst recht nicht wenn eine Person fuhr die sie erst seit knapp einem Tag kannte. Doch bei Haruka fühlte sie sich wohl und sicher. Sie vertraute dem neuen Schüler. Sie saß auf dem Motorrad wusste aber nicht ob sie dem Rennfahrer einfach um den Bauch fassen sollte um sich festzuhalten. Dieser nahm ihr die Entscheidung ab indem er ihre Hände nahm und sie zu seinem Bauch führte "Gut festhalten und auf keinen Fall loslassen, in Ordnung?" sagte er dann sanft woraufhin Michiru nur nicken konnte. Die Wärme und Nähe zu dem Großen benebelten ihre Sinne. Der Duft nach Wind und Rosen der vom Helm ausging umhüllte sie und ließ ihr Herz höher schlagen. Es war ein ihr unbekanntes Gefühl, welches ihr Herz erwärmte und sie einfach wohlfühlen ließ. Trotzdem klammerte sie sich an den Rennfahrer, denn ein leichtes Angst Gefühl blieb.

Haruka versuchte sich zu konzentrieren doch der Körper Michirus der sich an ihren

presste, machte es ihr nicht gerade einfach. Sie nahm jede Rundung der kleineren wahr, denn diese klammerte sich fast krampfhaft an die Rennfahrerin und bei jeder Kurve rutschte Michiru näher. Die Sandblonde hatte das Gefühl ihr Herz würde jeden Moment aus ihrem Brustkorb springen. >Soetwas habe ich noch nie gefühlt, wie kommt das nur? Ich habe die ganze Zeit über das Gefühl sie zu berühren müssen...<

In jeder Kurve rückte sie unwillkürlich näher an den größeren Jungen. Normalerweise war ihr jegliche Nähe zu Jungen unangenehm, doch bei Haruka fühlte es sich gut an. Ihr Herz schlug so schnell dass ihre Knie weich wurden woraufhin sie sich noch fester an dem Rennfahrer festklammerte. >Was stellt er bloß mit mir an?< Obwohl sie anfangs schreckliche Angst hatte auf einem Motorrad zu fahren, wich diese schnell. Der Sandblonde fuhr sehr vorsichtig und gab ihr damit ein sicheres Gefühl. Sie merkte wie das Motorrad langsamer wurde und öffnete ihre Augen wieder >Seltsam, ich hab nicht mal gemerkt, dass meine Augen geschlossen waren< sie blickte sich langsam um, bis sie bemerkte dass Haruka bereits abgestiegen war und ihr nun die Hand reichte damit sie absteigen konnte.

Sie griff nach der Hand, ein wohliges Gefühl durchströmte ihren ganzen Körper in dem Moment und ihr Herz klopfte ihr bis zum Hals, in welchem sich ein Kloß bildete. Sie ließ sich langsam vom Motorrad rutschen während sie in die tiefblauen Augen des größeren, welche warm leuchteten, sah. Sie sah schüchtern zur Seite als sie bemerkte, dass Haruka keine Anstalten machte ihre Hand loszulassen, doch irgendwie wollte sie das überhaupt nicht. Haruka setzte sich, Hand in Hand mit Michiru in Bewegung. Michiru wurde leicht rot und blickte immer noch zur Seite. Sie betrachtete ihr Umfeld genauer und erkannte dass sie in einer Art Alle entlang gingen. Die Bäume die im Frühling normalerweise rosa blühen, waren bereits rot und man erkannte dass die Bäume bald kahl wären. Wenn sie Glück hätten würde es bald schneien.

Für November hingen jedoch noch ungewöhnlich viele Blätter an den Bäumen. Sie schielte leicht zu Haruka und blickte in sein lächelndes Gesicht welches er in den Nacken gelegt hatte. Sie wusste nicht wohin er sie führen wollte, doch sie vertraute ihm Blind. Sie fühlte sich in seiner Gegenwart frei, dabei wusste sie nicht einmal dass sie sich gefangen fühlte. Sie konnte sich bereits nach so kurzer Zeit nicht mehr vorstellen wie es ohne ihn wäre. Plötzlich stand Haruka vor ihr, leider hatte er ihre Hand losgelassen. "Na, wie wärs mit einem Wettrennen?" drang seine Stimme wieder an ihr Ohr "es ist nicht mehr weit, außerdem Wirds langsam kühl, desto eher wir am Ziel ankommen, desto schneller sind wir wieder im Warmen" Sie nickte zustimmend, irgendwie steckte er sie mit seiner Euphorie an. Sie wollte nicht verlieren, also würde sie versuchen ihn auszutricksen...

Michirus Augen weiteten sich und zitternd hob sie ihre Hand und zeigte mit einem Finger hinter sie. Sofort drehte sie sich um um zu sehen, was die Türkishaarige so zu schocken schien, doch sie konnte nichts ungewöhnliches erkennen, als Michiru kichernd an ihr vorbei rannte. Haruka schüttelte den Kopf >man kann die Hinterlistig sein, aber nicht mit mir, sie wird noch ihr blaues Wunder erleben< Sofort sprintete sie los..

Sie rannte so schnell wie möglich los um einen guten Vorsprung Haruka gegenüber zu haben. Kichernd rannte sie also los, doch bereits nach kurzer Zeit rannte der

Blondschoopf an ihr vorbei und sie sah im verdattert hinterher. Er lief so schnell als wäre er der Wind selbst, doch so schnell würde sie nicht aufgeben. Trotzdem war er viel zu schnell für sie. Völlig ausser Atem blieb sie neben ihm stehen. Sie stützte ihre Arme an ihren Knien ab und blickte in die Augen des Sandblonden als sie ihren Blick hob. Frech sah er sie an, er war weder aus der Puste noch sah er aus als hätte er sich anstrengen müssen. Gespielt schmollend sah sie ihn an und richtete sich auf, doch er grinste nur und legte seinen Arm um ihre Schulter. Ihr Herzschlag verschnellte sich und sie wurde rot >Verdammt, kann man dieses Rot werden nicht irgendwie abstellen?!< er zog sie näher zu sich und öffnete ihr die Tür. Sie hatte nicht einmal bemerkt, dass sie an einem kleinen Café angekommen waren. Es war ein kleines romantisches Backsteinhaus an welchem Efeuranken hingen. Als sie durch die Tür traten, schlug Ihnen sofort eine wohlige Wärme aus dem Innern entgegen. Immer noch hatte der Sandblonde ihr einen Arm um die Schulter gelegt. So gingen sie zu einem Tisch am Fenster. Sie setzten sich einander gegenüber und eine Bedienung kam. Sie fragte was beide trinken wollten und so bestellte Haruka einen schwarzen Kaffee während Michiru sich für eine heiße Schokolade entschied. Immer wieder sahen sie sich in die Augen und Michiru fragte sich ob es sein konnte, hatte sie sich in den Blondschoopf verliebt? Hatte sie erlebt wovon sie schon sooft gelesen hatte? Die Liebe auf den ersten Blick?

Kapitel 4: Love!

Michirus PoV

Ich kann es nicht fassen, einfach so. Von einem auf den anderen Moment habe ich mich verliebt. doch wie könnte ich nicht? Er ist einfach perfekt. Seine Haare wie sie ihm wild im Gesicht hängen und dann seine blauen Augen, seine Art, einfach alles. Jede Bewegung, jedes Lächeln und jeder Blick von ihm lässt mein Herz höher schlagen. Ich hoffe nur er ist kein Arschloch... Immer wenn ich in seine leuchtenden Augen sehe wird mir warm und es fühlt sich an als würde mein Herz gleich vor Freude zerspringen. Ein Mensch mit so wunderschönen, klaren Augen kann doch kein schlechter Mensch sein. Doch es tut weh zu wissen, dass er vermutlich nie das gleiche für mich fühlen wird...

"Michiru? Michiru? Hörst du mir zu? "

Hm? Was? Oh! Er spricht mit mir? Oupsi?

"Ja, klar höre ich dir zu"

Skeptisch sehen seine Augen mich an und ich werde sofort rot, verdammt, wieso werd ich andauernd rot?!

"Was hab ich denn gesagt Prinzessin ?"

Herausfordernd sieht er mich an. Und Ich werde bei dem Wörtchen Prinzessin umgehend noch röter, falls das überhaupt möglich ist.

"I-i...Ich ehm also, naja..."

Wieso muss ich verdammt noch mal stottern? Sonst bin ich doch auch nicht so! Wieso muss er mich auch so mit seinem Blick Löchern?!

"Also doch nicht zugehört?"

Amüsiert grinst er mich an

"Tut mir leid, ich war in Gedanken..."

"Ist doch nichts dabei Michiru"

Wie er meinen Namen ausspricht, ich liebe seine Stimme. Doch irgendwie hab ich das Gefühl, dass er mir etwas verheimlicht

"Ich habe gesagt, dass es schon seltsam ist, gestern sind wir zusammengestoßen und heute sind wir in der gleichen Klasse."

"Stimmt, muss wohl Schicksal sein." Ich zwinkere ihm zu?! Wow, endlich schaut Selbstbewusstsein auch mal wieder vorbei. Haruka lächelt mich an und...Mein Herz rennt mal wieder einen Marathon, Supi (man bemerke die Ironie)

" Bist du hier in Tokyo geboren?"

"Ja, ich lebte allerdings 2 Jahre in Amerika mit meinen Eltern, mein Vater musste dort wegen seiner Arbeit hin."

"Cool, ich war erst einmal in Amerika und das war für ein Rennen, da hab ich allerdings nicht viel sehen können"

"Das ist Schade, es ist echt schön dort, überall egal ob LA oder Texas"

"Das glaub ich dir, könntest du mir am Wochenende Tokyo vielleicht einmal zeigen? Ich bin schließlich erst vor Kurzem hierhergezogen "

OMG, OMFG, er will tatsächlich dass ich ihm die Stadt zeige! Aber.., Moment mal!

"Und woher kennst du dieses Café?" Skeptisch sehe ich in seine Himmelblauen Augen.

"Ich war hier bereits für ein Rennen, danach bin ich mit meinem Motorrad etwas rumgefahren und irgendwann hier gelandet."

"Achso, klar kann ich dir die Stadt zeigen. Ich hoffe nur deine Ausdauer kann da mithalten"

"Wer hat denn vorhin keine Luft mehr bekommen als wir das Rennen gemacht haben?"

Ich schaue ihn gespielt böse an

"Keine Sorge Prinzessin, daran arbeiten wir noch" er zwinkert mir zu und ich werd rot, was denn sonst.

"Wieso sagst du sowas immer?"

Er sieht mir in die Augen, bevor er sanft lächelt

"Weil es die Wahrheit ist. Also treffen wir uns Samstag? Dann kannst du mir die Stadt zeigen"

Ich merke dass er vom Thema ablenken will, aber nachzuhaken traue ich mich nicht. Meine Kakao Tasse ist leer genauso wie sein Kaffee, noch bevor ich etwas sagen kann, hat er schon bezahlt.

Er fragt mich ob wir gehen können und ich nicke. Gemütlich schlendern wir den Weg zu seinem Motorrad zurück. Der Rückweg kommt mir viel zu kurz vor, wieder legt er seinen Arm um meine Schultern und ich wünschte mir der Moment würde nie vergehen. Am Motorrad angekommen bin ich ehrlich gesagt traurig, dass er seine Arm von meiner Schulter nimmt, doch was hatte ich erwartet? Er meint das eh nur freundschaftlich. Ich sollte ihn mir aus dem Kopf schlagen. Er kann jede haben, also wieso sollte er mich wollen?

Harukas PoV

Leider muss ich meinen Arm von ihrer Schulter nehmen, ich muss schließlich das Motorrad fahren. Ich sehe sie an und merke plötzlich wie ihr Gesichtsausdruck trauriger wird. Ich gehe zu ihr und hebe mit meinem Daumen ihr Kinn an. Ihre Augen sind einfach wunderschön, so rein und klar. Ich kenne nur ein Mädchen das mich genauso vom ersten Moment an verzaubert hatte. Doch bin ich wirklich bereit mein Herz ein zweites Mal zu verschenken? War ich es 'ihr' nicht schuldig für immer einsam zu bleiben? Ich weiß es nicht. Ich helfe Michiru langsam den Helm überzuziehen und Streife dabei mit meiner Hand über ihre Haut welche sofort von einer Gänsehaut überzogen wird.

Widerwillig löse ich mich von der Türkishaarigen Schönheit und setze mich auf meine Maschine. Ich reiche ihr meine Hand welche sie zögerlich ergreift. Sie nimmt ihre Beine auf die rechte Seite und setzt sich dicht hinter mich. Diesmal muss ich nicht ihre Hände um meinen Bauch führen, sie tut es von sich aus. Dort wo ihre Hände mich berühren wird mir unweigerlich warm. Sie klammert sich fest an mich, so ganz scheint sie meiner Maschine noch nicht zu trauen. Ich gab langsam Gas und fuhr auf die Hauptstraße

"Michiru?"

"Ja?" Ertönte ihre Stimme gedämpft durch den Helm

"Wo genau wohnst du eigentlich?"

"(A/N:steinigt mich nicht, ich war noch nie in Tokyo, diese Adresse ist also

erfunden^^") District Sakuramizu, Himestraße, Haus Nummer 133"

"Ok, ich find den Weg schon. "

Und tatsächlich, schon kam ein Schild welches anzeigte dass man sich nun im Stadtteil Sakuramizu befand.

"Direkt hier rechts"

Ich biege also rechts ab und sehe vor einer Villa ein Schild mit der Hausnummer 133 stehen. Da wir hier ziemlich am Stadtrand sind ist es kein Wunder, dass ihre Busverbindung so schlecht ist. Ich fahre rechts ran und bleibe vor dem Haus stehen. Ich reiche Michiru meine Hand welche sie umschließt und sich langsam von meiner Maschine rutschen lässt. Ich steige ebenfalls ab und helfe ihr den Helm auszuziehen. Ich gehe noch bis zu ihrem Gartentor mit ihr, man weiß ja nie

"Aufwiedersehen Haruka, danke für das Nachhausebringen und den Kakao"

Wieder dieses Leuchten in ihren Augen welches mein Herz höher schlagen lässt.

"Kein Problem, bis morgen dann"

Wieso fällt mir nichts besseres ein?!

Sie dreht sich langsam um und will gerade das Tor aufmachen

"Michiru! Warte"

Sie dreht sich verwundert um, doch ich kann nicht anders. Ohne zu überlegen gehe ich auf sie zu, ziehe sie an ihrer Hand näher zu mir und küsse sie auf die Wange. Schnell drehe ich am Absatz um und fahre mit meinem Motorrad weg. Was habe ich mir dabei nur gedacht?! Selbst wenn sie sich in mich verlieben würde, würde sie sich in den Jungen Haruka verlieben. Niemals würde sie mit mir Zusammensein wollen, wenn sie wüsste, dass ich sie anlüge! Ich bin nun einmal ein Mädchen und Michiru würde nie etwas von mir wollen! Tränen Stiegen mir in die Augen und verschleierten mir die Sicht. Ich hatte mein Herz wohl schon längst verloren, es tut mir leid Lexa...